



## **Bewegender Bericht einer Libanesin**

Diesen Bericht wirst du nie in CNN oder irgendwelchen internationalen Medien hören und lesen!

Ein wunderbarer Bericht: Eine Libanesin erzählt die Wahrheit!

Brigitte Gabriels Rede, gehalten an einer dänischen Universität:

„Ich bin sehr stolz und geehrt, heute hier als eine Libanesin zu stehen, die für Israel spricht, der einzigen Demokratie im Mittleren Osten. Als jemand, der in einem arabischen Land aufgewachsen ist, möchte ich euch einen flüchtigen Eindruck in das Herz der arabischen Welt geben.

Ich wuchs im Libanon auf, wo uns beigebracht wurde, dass die Juden böse sind, Israel der Teufel ist und der einzige Weg um Frieden im Mittleren Osten zu bekommen wäre, wenn wir alle Juden töten und sie ins Meer werfen würden.

Als die Muslime und Palästinenser im Jahre 1975 den heiligen Krieg gegen die Christen erklärten, begannen sie systematisch, Stadt für Stadt die Christen niederzumetzeln. Von meinem 10. bis 17. Lebensjahr lebte ich dauernd in einem bombensicheren Luftschutzkeller, ohne Elektrizität, Gras essend um zu überleben und an Heckenschützen vorbeikriechend, um beim Brunnen Wasser zu holen.

Es war Israel, das den libanesischen Christen half. Meine Mutter wurde durch eine muslimische Granate verletzt und zur Behandlung ins israelische Krankenhaus gebracht. Als wir die Notaufnahme betraten war ich geschockt über das, was ich sah. Hunderte von verletzten Menschen waren da, Muslime, Palästinenser, libanesischen Christen und israelische Soldaten lagen auf dem Boden. Die Ärzte behandelten jeden seinen Verletzungen gemäss. Sie behandelten meine Mutter vor einem verletzten israelischen Soldaten neben ihr. Sie sahen weder auf die Religion noch auf die politische Zugehörigkeit, nein, sie sahen einfach Menschen, die Hilfe brauchten und sie halfen.

Zum ersten Mal in meinem Leben erfuhr ich menschliche Güte von der ich wusste, dass sie in meiner Kultur nie ihren Feinden gezeigt werden würde. Ich erlebte die israelischen Werte, welche fähig waren, ihre Feinde in den schwierigsten Momenten zu lieben. Ich verbrachte 22 Tage in diesem Spital, diese Tage veränderten mein Leben und die Sicht von glaubhaften Informationen und die Art, wie ich Radio und Fernsehen hörte. Ich begriff, dass ich von einer vorgefertigten Lüge über die Juden und Israel, welche weit entfernt von der Realität war, von der Regierung verkauft worden war. Ich wusste um die Tatsache, dass wenn ich als Jude in einem arabischen Spital wäre, ich mit Freudenschreien: „Gott ist gross“ welche in den Gängen des Spitals widerhallten und bis auf die umliegenden Strassen dringen würden, gelyncht und auf den Boden gestossen würde.

Ich machte Bekanntschaft mit den Familien der israelischen Soldaten, eine im Besonderen, Rina, deren einziges Kind an den Augen verletzt wurde. Eines Tages,



als ich mit ihr einen Besuch machte, kam die israelische Armeemusik und spielte israelische Lieder, um die Stimmung der verwundeten Soldaten zu heben. Als sie um sein Bett herum standen und ein Lied über Jerusalem spielten, mussten Rina und ich weinen. Ich fühlte mich fehl am Platz und wollte den Raum verlassen, doch diese Mutter nahm meine Hand und hielt mich zurück ohne mich anzuschauen. Sie hielt meine Hand, weinte und sagte: „Es ist nicht deine Schuld.“ Wir standen einfach da, weinten und hielten einander an den Händen. Welcher Gegensatz zwischen ihr – einer Mutter, die auf ihr entstelltes, 19 Jahre altes, einziges Kind sah – und einer Muslimmutter, welche ihren Sohn hinaus sendet, um sich in Stücke zu reissen, nur um ein paar Juden oder Christen zu töten.

Der Unterschied zwischen der arabischen Welt und Israel ist ein Unterschied zwischen Wert und Charakter. Es ist Barbarei/Roheit gegen Zivilisation. Es ist Demokratie gegen Diktatur, gut gegen böse.

Früher gab es mal einen untersten Platz in der Hölle für jeden, der absichtlich ein Kind tötete. Heute ist der vorsätzliche Mord an israelischen Kindern legitimiert als palästinensischer bewaffneter Kampf. Wie auch immer, wenn so etwas gegen Israel legitim ist, ist es auch überall auf der Welt legitim, abhängig von nicht mehr als einem subjektiven Glauben von Menschen, die sich selbst mit Dynamit und Nägel in die Luft jagen, zum einzigen Zweck, im Namen Gottes Kinder zu töten!

Weil die Palästinenser ermutigt wurden zu glauben, dass das Töten von harmlosen israelischen Zivilisten eine legitime Art ist, welche ihren Zweck beschleunigt, leidet nun die ganze Welt unter der Plage des Terrorismus, von Nairobi bis New York, von Moskau bis Madrid, von Bali bis Beslan.

Sie rechtfertigen die Selbstmordattentate mit der Besetzung von Land.

Lasst mich euch die Wahrheit sagen. Der erste grosse Bombenterror von Arabern gegen die Israelis verübt, war 10 Wochen vor der Unabhängigkeit von Israel. Am Sonntagmorgen, den 22. Februar 1948, im Voraussehen von Israels Unabhängigkeit, explodierte eine dreifache Lastwagenbombe in der Ben Yehudastrasse, welche damals im jüdischen Sektor von Jerusalem war. 54 Menschen kamen dabei um und hunderte wurden verletzt.

Es ist deshalb ersichtlich, dass der arabische Terrorismus weder auf einer Verzweiflungstat gründet noch auf dem Wunsch, von Land in Besitz zu nehmen, sondern allein auf dem Gedanken an einen jüdischen Staat!

So oft in den letzten 100 Jahren der Geschichte standen Bürger dabei und taten nichts, liessen es zu, dass das Böse überhand nahm. So wie Amerika damals aufstand und gegen den Kommunismus antrat, ist es jetzt Zeit, um gegen den blinden religiösen Eifer und die Intoleranz aufzustehen. Es ist Zeit, dass jeder aufsteht und den Staat Israel unterstützt und verteidigt, welcher im Kampf gegen den Terrorismus an vorderster Linie steht.